

Bei Kickers soll der Spaß im Fokus stehen

Der neue Fußballverein Kickers Ganderkesee belebt die Vereinslandschaft in der Gemeinde

In der Gemeinde Ganderkesee gibt es mit dem TSV Ganderkesee, VfL Stenum, Bookholzberger TB, TV Falkenburg, SG Bookhorn und SV Rethorn sechs Fußballvereine. Ab der kommenden Saison kommt mit Kickers Ganderkesee ein siebter hinzu. von Dieter Freese

Ganderkesee. „Wir wollen mit Spaß Fußball spielen“, sagt Sven Menßen, der Vorsitzende des neu gegründeten Fußballvereins Kickers Ganderkesee. Menßen kommt wie sein 2. Vorsitzender Hartmut Findeisen aus der zweiten Mannschaft der SG Bookhorn. Weil es dort „viel schlechte Laune gab und es sich nichts weiter entwickelt“ gibt es mit Kickers Ganderkesee jetzt einen siebten Fußballverein in der Gemeinde Ganderkesee.

Still und heimlich hat sich der neue Fußballverein in Ganderkesee gegründet, aber in einem atemberaubenden Tempo. Die erste Idee entstand vor drei Monaten, die erste offizielle Aktion aber erst am 5. Mai, als Menßen auf Nachfrage beim Landessportbund (LSB) erfuhr, dass der Stichtag für die Anmeldung eines neuen Vereins der 21. Mai ist. Noch am gleichen Tag wurde die Vereinssatzung auf der Mitgliederversammlung von den notwendigen sieben Mitgliedern beschlossen, wurde Menßen zum Vorsitzenden, Hartmut Findeisen zum 2. Vorsitzenden und Judith Franke zur Kassenwartin gewählt. „Am nächsten Tag hatte der LSB alle notwendigen Unterlagen“, berichtet Menßen, „einen Tag später lagen sie dem Kreissportbund vor.“ Auch wenn die Reihenfolge damit nicht ganz eingehalten worden ist, auf der morgigen Sitzung des LSB dürfte der Verein Kickers Ganderkesee als 9546. Verein in Niedersachsen aufgenommen werden.

„Wir waren einfach nicht zufrieden in Bookhorn“, sagt auch Findeisen, „es ist alles eingefahren, es bewegt sich nichts, die Platzsituation und der Zustand der Umkleidekabinen ist mehr als unbefriedigend.“ Da auch aus anderen Vereinen unzufriedene Stimmen zu hören waren, entstand die Idee, einen eigenen Fußballverein aus der Taufe zu heben. Nach dem Motto: „Bevor wir wo anders hingehen, machen wir einfach unser eigenes Ding...“ Motivation gab es von vielen bekannten Fußballern. „Es war die Unzufriedenheit vieler Fußballer in vielen verschiedenen Vereinen, die unsere Idee reifen ließ“, erinnert sich Menßen.



Schauten sich gestern ihre zukünftige Spielstätte am Habbrügger Weg an, v. li.: Mitglied Sebastian Kollai, Vorsitzender Sven Menßen und 2. Vorsitzender Hartmut Findeisen.

FOTO: Rolf Tobis
Der erste Vorsitzende der Kickers: Sven Menßen.
FOTO: Rolf Tobis

Er geht davon aus, dass zu Saisonbeginn 18 bis 20 Aktive zur Verfügung stehen werden. Geplant ist derzeit ein Start mit einem Team. „Aber warten wir doch erst einmal ab, welche Resonanz wir erleben“, Menßen schließt längst noch nicht aus, dass es mehr Teams sein werden.

Was soll bei der Kickers denn anders sein, als in anderen Vereinen? „Wir lassen nur Spieler in unseren Verein, die wie wir Spaß haben wollen am Fußball, Unruhestifter bleiben draußen“, hat sich der Vorstand vorgenommen.

Also Spaßfußball, kein Leistungsfußball? „Keineswegs,“ sagt Menßen, „wir haben in Zukunft schon auch Leistungsfußball im Blick.“ Dafür spricht, dass der Trainer Roland Schäfer sein wird. Stürmer Schäfer schoss für einige Vereine in der Umgebung seine Tore – unter anderem auch für den TSV Ganderkesee.

Leistungsfußball ohne Jugendfußball? „Klares Nein“, sind sich Menßen und Findeisen einig. Im ersten Jahr sei das nicht mehr zu schaffen, im zweiten oder spätestens im dritten Jahr sollen aber Jugendliche das Trikot der Kickers tragen.

Wenn es nach dem Wunsch des Vorsitzenden geht, ist es schwarz-orange.

Dass der neue Verein in solch einem Tempo aus der Taufe gehoben werden konnte, ist auch der Unterstützung durch die Gemeinde Ganderkesee zu verdanken. „Herr Budde vom Fachdienst Jugend und Sport hat unsere Idee begrüßt und uns sehr geholfen“, bedankt sich Menßen. Die erste Marschroute gibt Findeisen aus: „Wir wollen im ersten Jahr den Aufstieg – egal in welcher Klasse wir anfangen müssen...“

Stimmen

Manfred Nolte, Spielausschuss-Vorsitzender NFV-Kreis Oldenburg-Land: Wenn der Verein Leistungsfußball will, ist er in Ganderkesee überflüssig. Wenn man in Ganderkesee höher spielen will, müsste man eher Kräfte bündeln. Ansonsten ist ein neuer Verein immer eine Belebung. Ganz entscheidend ist für mich die Frage, ob der Verein Jugendarbeit betreiben will.

Horst Reiß, Vorsitzender des TSV Ganderkesee: Oft sind solche Neugründer Unzufriedene, die man auch im Verein nicht unbedingt haben muss. Wir könnten auch eine Abteilung der Unzufriedenen gründen. Es wäre doch viel besser, wenn diese Leute im Verein mit anpacken würden, um etwas zu verbessern. Ich fürchte, dass auch der neue Verein keine Jugendarbeit anbieten wird und deshalb bei anderen Clubs „wildern“ gehen muss. Das Problem ist dann für uns, dass ein Verein ohne Jugendarbeit natürlich deutlich weniger Kosten hat und deshalb niedrigere Beiträge anbieten kann.

Matthias Trätmar, Trainer der ersten Fußballherren des TSV Ganderkesee: Ups, das ist ja eine Neuigkeit. Ich bin völlig überrascht. Wenn die nur unten rumkicken wollen, ist das in Ordnung. Wenn die aber Leistungsfußball wollen, ist das ja vielleicht etwas, was man bei uns im TSV ja nicht unbedingt will.

Horst Scherschanski, Sportwart der SG Bookhorn: Also doch! Ich kann das Ganze nicht nachvollziehen, die Jungs – vornehmlich aus unserer zweiten Mannschaft – hätten auch bei uns im Vorstand mitarbeiten können, wenn sie neue Ideen haben. Dabei waren viele aus der Zweiten nicht einmal bereit, in der Ersten auszuhelfen. Es ist nicht schön, dass ich das vom dk erfahren muss, Menßen und Findeisen nicht den Mut haben, es uns direkt zu sagen. fr

- Kontaktadresse der Kickers ist Email: info@kickers-ganderkesee.de

